



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war:

- Das einzig Positive war, dass ich ein paar Rehaanwendungen ausprobieren durfte. Das ist nett, hilft aber nichts bei der Ausbildung.
- Toller Umgang mit den PJlern vom Chef und Oberärzten!!! Und auch von einigen Assistenten. Fortbildung am Röntgenschirm. Einsatz der PJler auf der Überwachungsstation.

Verbessert werden könnte:

- Ich finde die Curschmann Klinik ist als PJ-Ausbildungsplatz absolut nicht geeignet. Man lernt nichts, es hat kein einziges Seminar stattgefunden. Die Pflegekräfte und die Stationsärztin waren nett, allerdings auch erst ein paar Monate dabei und meine einzige Ansprechpartnerin; leider war ihr Wissensstand halt auch nicht viel weiter als meiner. Effektiv habe ich nichts gelernt, außer was ich in der sehr vielen freien Zeit in Büchern selbst gelesen habe und fühle mich absolut nicht auf das Examen vorbereitet. Dafür brauch man kein Krankenhaus. Timmendorf lohnt sich für alle, die nichts lernen wollen und sich eine schöne Zeit am Meer machen wollen.
- Mehr 'Unterrichtet' am Patienten, mehr Freiraum, um auch andere Dinge anzusehen, (z. B. physikalische Therapie). Geht wahrscheinlich nicht, aber ich schreib's trotzdem einfach mal auf: Arbeitsbelastung besser verteilen (die Aufnahmen kamen häufig so, dass der Feierband in 'Gefahr geriet').